

**Ausbildungsinhalte
zum Sonderfach Physikalische Medizin und Allgemeine Rehabilitation**

Sonderfach Grundausbildung (36 Monate)

A) Kenntnisse	
1.	Grundlagen, Begriffsdefinition, Prinzipien, Methodologie der Physikalischen und Rehabilitativen Medizin aller Organsysteme inkl. psychiatrischer und relevanter Erkrankungen in jedem Alter
2.	Physik, insbesondere medizinische Biophysik, Biomechanik und Kinesiologie und ihre pathophysiologische Anwendung im fachlichen Kontext
3.	Anatomie und Physiologie, insbesondere funktionelle Anatomie sowie Neuro-, Muskel-Schmerzphysiologie
4.	Bildgebende Verfahren, Labordiagnostik und Nuklearmedizin und deren Interpretation
5.	Epidemiologie, Genese, Pathologie und Klinik aller für das Fach relevanten Krankheitsbilder und deren Diagnostik, Prävention, Therapie, Rehabilitation, Nachsorge und Palliation
6.	Psychosomatische Medizin und klinische Psychologie im fachlichen Kontext
7.	Logopädie, Sprach-, Sprech- und Stimm- sowie Sprachentwicklungsstörungen, technische Hilfen zur Kommunikation
8.	Funktionelle Störungen der Nahrungsaufnahme
9.	Funktionelle Beckenbodenstörungen, Management von Harn- und Stuhlinkontinenz
10.	Physiologie, Biomechanik, Biochemie und Pathophysiologie statischer und dynamischer Funktionen des Bewegungsapparats
11.	Mechano-, Bewegungs-, Elektro-, Foto-, Thermo- und Hydrotherapie
12.	Pharmakotherapie, mögliche Wechselwirkungen mit Therapie- und Rehabilitationsmaßnahmen
13.	Pathophysiologie der Immobilisation und Dekonditionierung
14.	Erkrankungen des psychiatrischen, neurologischen und psychosomatischen Formenkreises
15.	Notfallmedizin
16.	Kurortmedizin und Klimatherapie
17.	Ernährung, Diätetik inkl. funktioneller Ernährungsstörungen
18.	Hygiene im fachlichen Kontext
19.	Technologie und Apparatekunde
20.	Physiologie, Pathophysiologie und Adaptionsmechanismen kurz- und langdauernder körperlicher Belastungen auf Organe und Auswirkungen auf relevante Erkrankungen
21.	Gesundheitsberatung, Gesundheitsförderung, Prävention und Vorsorgemedizin und gesundheitliche Aufklärung
22.	Umwelt- und arbeitsbedingte Risiken und Erkrankungen
23.	Schmerztherapie
24.	Einschlägige Rechtsvorschriften für die Ausübung des ärztlichen Berufes, insbesondere betreffend das Sozial-, Fürsorge- und Gesundheitswesen einschließlich entsprechender Institutionenkunde des österreichischen Gesundheitswesens und des Sozialversicherungssystems
25.	Grundlagen der Dokumentation und Arzthaftung
26.	Grundlagen der multidisziplinären Koordination und Kooperation, insbesondere mit anderen Gesundheitsberufen und Möglichkeiten der Rehabilitation
27.	Gesundheitsökonomische Auswirkungen ärztlichen Handelns

28. Ethik ärztlichen Handelns
29. Maßnahmen zur Patientinnen-und Patientensicherheit
30. Betreuung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen
31. Palliativmedizin
32. Geriatrie

B) Erfahrungen
1. Hygiene im fachlichen Kontext
2. Fachspezifische Qualitätssicherung
3. Fachspezifische minimalinvasive Eingriffe wie Infiltrationen
4. Klinische und apparative Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit von arbeits- und berufsbezogenen Tätigkeiten
5. Verordnung und Kontrolle von Kommunikationsmitteln und Hilfen zur Umgebungsoptimierung, Geh- und Mobilitätshilfen, ADL Hilfen, Hilfen zur Inkontinenzversorgung, Orthesen, Prothesen
6. Arbeitsrehabilitation
7. Entlassungsmanagement, Methoden der sozialen Unterstützung (Sozialarbeit) zur Reintegration von Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft
8. Planung, Verordnung, Führung und Kontrolle von interdisziplinären Maßnahmen zur Behandlung von Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen und Kommunikationsproblemen einschließlich der Verordnung technischer Hilfen zur Kommunikation

C) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Klinische und technische Diagnostik unter Verwendung von Tests, Skalen und Scores. Fachspezifische konservative Therapie und Rehabilitation von Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen aller Organsysteme insbesondere des Stütz- und Bewegungsapparats wie Gelenke, Muskeln und Wirbelsäule, motorischer und sensorischer Funktionen und Berücksichtigung kognitiver Leistungen des psychischen Zustands und der sozialen Fähigkeiten der Patientin bzw. des Patienten	250
2. Diagnose und Differentialdiagnose von Schmerzsyndromen, Schmerzassessment inkl. ADL, Schmerzbeurteilung, multimodale Schmerztherapie	100
3. Fachspezifische minimalinvasive Eingriffe wie Infiltrationen und Regulationstherapie	100
4. Fachspezifische Diagnose und fachspezifische konservative Therapie der erworbenen und angeborenen Veränderungen aller Organsysteme insbesondere des Stütz- und Bewegungsapparats der Erwachsenen und Kinder	
5. Allfällige Durchführung und Beurteilung der apparativen Diagnostik des arteriellen und venösen Gefäßsystems	100
6. Diagnose und Therapie posttraumatischer Veränderungen bei Erwachsenen und Kindern	
7. Frührehabilitation im Akutspital inkl. Erstellung von physikalisch-medizinischen und frührehabilitativen Konzepten einschließlich prophylaktischer Maßnahmen	50
8. Manuelle Diagnostik und manuelle Therapie bei Veränderungen und Erkrankungen des Stütz und Bewegungsapparats	200
9. Klinische und apparative Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit von alltagsrelevanten Tätigkeiten	200
10. Fachspezifische Durchführung und Beurteilung der peripheren Elektrodiagnostik sowie somato-sensorische evozierte Potentiale	100
11. Durchführung und Beurteilung der Sonographie des Stütz- und Bewegungsapparats	100

12. Funktionsbezogene Messverfahren: <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung und Beurteilung stufenweise angeordneter Bewegungs- und Leistungstests und sonstiger Methoden zur funktionellen Leistungstestung • Durchführung und Beurteilung von Tests zur Erfassung des sensomotorischen Systems • Durchführung und Beurteilung apparativer Diagnostik der Statik, Kinetik, Kinematik und der Kraft des Stütz- und Bewegungssystems • Thermodiagnostik 	500
13. Fachspezifische Beurteilung von Laborparametern, insbesondere des Stütz- und Bewegungssystems, des Gefäßsystems und von systemischen Erkrankungen	
14. Physikalische Therapieverfahren einschließlich deren Durchführung wie Mechanotherapie, Techniken der passiven, aktiven und neurophysiologischen Bewegungstherapie, Techniken der funktionellen Rehabilitation bei Gelenkproblemen, Muskelkraft- und Ausdauertraining, sensomotorisches, koordinatives und funktionelles Training und Verbesserung der Beweglichkeit, Massage-, Vibrations- und Biofeedbacktechniken, Elektrotherapie, Elektrostimulation, Magnetfeldtherapie, Thermotherapie, Schallwellentherapie, Hydro- und Balneotherapie, Anwendung örtlicher Kurmittel, Kneipptherapie, Klimatherapie sowie Foto- und Lichttherapie, Lasertherapie sowie Fachaufsicht über die ausführenden Berufsgruppen	400
15. Medizinische Trainingstherapie in Prävention, Therapie und Rehabilitation	
16. Indikationsstellung, Planung, Verordnung, Führung, Durchführung und Kontrolle von komplexen bewegungstherapeutischen Behandlungskonzepten einschließlich entsprechender Heimtherapieprogramme unter Berücksichtigung von Körperstrukturen und -funktionen sowie der individuellen Aktivität und Partizipation, der persönlichen Faktoren und der Kontextfaktoren	
17. Diagnostik und Therapie des Lymphödems, komplexe physikalische Entstauungstherapie	30
18. Indikationsstellung, Planung, Verordnung, Führung und Kontrolle von Maßnahmen der Ergotherapie und Ergonomie zur funktionellen Rehabilitation und Wiedereingliederung in die Gemeinschaft, Training von Tätigkeiten zur Selbstversorgung, berufsorientiertes Arbeitstraining, Versorgung mit Hilfen, Materialien, Geräten und Technologien	100
19. Rehabilitatives Assessment unter Verwendung etablierter Assessmentinstrumente sowie Indikationsstellung zur Rehabilitation: Rehabilitationspotential und -bedürftigkeit, Rehabilitationsfähigkeit, Rehabilitationsprognose, Rehabilitationsziele	200
20. Evaluation, Koordination und Steuerung des Therapie- und Rehabilitationsprozesses	100
21. Indikationsstellung, Planung, Koordination, Durchführung, Überwachung, Evaluation und Dokumentation von Therapie- und Rehabilitationsprogrammen und -prozessen	
22. Versorgung mit den für die entsprechenden Therapie-, Rehabilitationsprogramme und -prozesse erforderlichen Gehbehelfen, Hilfsmitteln, Heilbehelfen sowie Technologien	
23. Information und Kommunikation mit Patientinnen und Patienten und Angehörigen über Vorbereitung, Indikation, Durchführung, Risiken und Zielen von Untersuchungen und Behandlungen; Patientinnen und Patienten- und Angehörigenschulung und Vermittlung von Coping-Strategien	
24. Schriftliche Zusammenfassung, Dokumentation und Bewertung von Krankheitsverläufen sowie der sich daraus ergebenden Prognosen (Fähigkeit zur Erstellung von Attesten, Zeugnissen etc.)	
25. Fachliche und organisatorische Führung eines multiprofessionellen Teams und Management eines interdisziplinären Teams	

Sonderfach Schwerpunktausbildung (27 Monate)

Modul 1: Fachspezifische Schmerztherapie

A) Kenntnisse	
1.	Ätiologie, Pathogenese, Pathophysiologie und Symptomatologie des Schmerzes bei Erkrankungen, Unfällen, Syndromen und Behinderungen mit schmerzhaften Einschränkungen der Aktivität und Partizipation
2.	Gesundheitsförderung, präventive Maßnahmen und Lebensstilmodifikation
3.	Diagnostik und Therapiemaßnahmen von Schmerzen bei Erkrankungen, Unfällen, degenerativen Veränderungen, funktionellen Störungen und psychischen und psychosomatischen Störungen, fachspezifische Interpretation von bildgebenden, laborchemischen und mikrobiologischen Befunden
4.	Rehabilitative Maßnahmen und Mobilisation einschließlich Prothetik bei Patientinnen und Patienten
5.	Langzeitbehandlung von Schmerzsyndromen und Rehabilitationskompetenz bei Einschränkungen der Aktivität und Partizipation durch Schmerz
6.	Sexualität und Sexualstörungen bei chronischen Schmerzen
7.	Sucht und Abhängigkeitserkrankungen von Schmerzmedikamenten
8.	Kommunikationstechniken; Umgang mit kognitiven Störungen (Validation) und schmerzverarbeitenden Prozessen
9.	Rehabilitationstechnik und -technologie unter besonderer Berücksichtigung der Schmerzwahrnehmung sowie Gerätekunde (Schmerzpumpen, Stimulationsgeräte etc.)
10.	Multimodale Konzepte zur Behandlung des Schmerzes
11.	Notfälle in der Schmerzmedizin

B) Erfahrungen	
1.	Psychosoziale Krisensituationen in der Schmerzmedizin
2.	Indikation zu invasiven und nicht-invasiven diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen bei Schmerzsymptomen
3.	Interdisziplinäre, prä- und postoperative Betreuung
4.	Erstellung von Therapie- und Rehabilitationskonzepten in der Schmerzmedizin
5.	Teilnahme, Führung und Moderation von Teamsitzungen des multiprofessionellen, interdisziplinären Teams
6.	Organisation und Dokumentation der Kooperation zwischen allen Beteiligten interdisziplinären Institutionen und Strukturen
7.	Kommunikation mit Beratung und Unterweisung von Angehörigen in deren Funktion als Vorsorgebevollmächtigte oder gesetzliche Vertreterin bzw. gesetzlicher Vertreter

C) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Evaluierung von Patientinnen und Patienten mit Schmerzen mittels multidimensionalen Assessments	150
2. Physikalische Schmerzdiagnostik bei Syndromen, Erkrankungen und Behinderungen	
3. Fachspezifische minimalinvasive Eingriffe wie Infiltrationen und fachspezifische Schmerztherapie von Patientinnen und Patienten unter Berücksichtigung physiologischer und pathophysiologischer Veränderungen unter Einbeziehung physikalischer Therapie, Bewegungstherapie, neurophysiologischer Bewegungstherapie und Gruppenkonzepten	150
4. Ressourcen- und limitierungsangepasste, medizinische Trainingstherapie: Kraft, Sensomotorik und Ausdauer zur Schmerzbehandlung	

5. Fachspezifische Pharmakotherapie des Schmerzes	
6. Information und Kommunikation mit Patientinnen und Patienten und Angehörigen über Vorbereitung, Indikation, Durchführung und Risiken von Untersuchungen und Behandlungen	

Modul 2: Remobilisation und Nachsorge

A) Kenntnisse	
1.	Erkrankungen, Unfälle, Syndrome und Behinderungen bei Einschränkungen der Aktivität und Partizipation
2.	Gesundheitsförderung, präventive Maßnahmen und Lebensstilmodifikation
3.	Diagnostik und Therapiemaßnahmen bei Erkrankungen und Unfällen, fachspezifische Interpretation von bildgebenden, laborchemischen und-mikrobiologischen Befunden
4.	Rehabilitative Maßnahmen und Mobilisation einschließlich Prothetik
5.	Langzeitbehandlung und Rehabilitation bei Multimorbidität
6.	Ernährung und Diätetik
7.	Sucht und Abhängigkeitserkrankungen
8.	Rehabilitationstechnik und -technologie
9.	Wohnraumgestaltung, ambient assisted living
10.	Therapiekonzepte und Notfallbehandlung in der Remobilisation

B) Erfahrungen	
1.	Indikation zu invasiven und nicht-invasiven diagnostischen Maßnahmen
2.	Interdisziplinäre, prä- und postoperative Betreuung
3.	Erstellung von Rehabilitationskonzepten
4.	Führung und Moderation von Teamsitzungen des multiprofessionellen, interdisziplinären Teams
5.	Durchführung und Dokumentation der Kooperation zwischen allen Beteiligten interdisziplinären Institutionen und Strukturen
6.	Ethische Fragestellungen der Rehabilitation und Nachsorge
7.	Kommunikation mit Beratung und Unterweisung von Angehörigen in deren Funktion als Vorsorgebevollmächtigte oder gesetzliche Vertreterin bzw. gesetzlicher Vertreter

C) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Durchführung und Beurteilung des multidimensionalen Assessments	150
2. Physikalische Diagnostik von Syndromen, Erkrankungen und Behinderungen bei Patientinnen und Patienten in der Remobilisation und Nachsorge	
3. Fachspezifische multimodale Therapie und Führung von Patientinnen und Patienten, die auf Remobilisationseinheiten und Nachsorgeeinheiten betreut werden	150
4. Verordnung von Gehbehelfen, Hilfsmitteln und Heilbehelfen sowie Technologien (z.B. Schienen, Orthesen, Bandagen, funktionelle Bandagen)	
5. Fachspezifische Pharmakotherapie	
6. Information und Kommunikation mit Patientinnen und Patienten und Angehörigen über Vorbereitung, Indikation, Durchführung und Risiken von Untersuchungen und Behandlungen unter Berücksichtigung der möglicherweise eingeschränkten kognitiven Fähigkeiten	
7. Fachspezifische Palliativmedizin	
8. Fachspezifischer Umgang mit Verhaltens- und Angststörungen, Delir, Veränderungen von Stimmung und Kognition	
9. Fachspezifische Schmerztherapie bei geriatrischen Patientinnen und Patienten	

10. Fachspezifischer Umgang mit Harn- und Stuhlinkontinenz	
11. Behandlung stationärer Patientinnen und Patienten mit dem Ziel der Remobilisation und Rehabilitation	

Modul 3: Fachspezifische Rehabilitation

A) Kenntnisse
1. Ätiologie, Pathogenese, Pathophysiologie, Epidemiologie, rehabilitationsrelevante Erkrankungen
2. Gesundheitsförderung und präventive Maßnahmen für Menschen mit rehabilitationsrelevanten Erkrankungen
3. Diagnostik und Therapiemaßnahmen bei rehabilitationsrelevanten Erkrankungen, Interpretation von fachspezifischen bildgebenden, laborchemischen und mikrobiologischen Befunden
4. Möglichkeiten zum Erhalt des selbstbestimmten Lebens von Menschen mit rehabilitationsrelevanten Erkrankungen
5. Rehabilitative Maßnahmen und Mobilisation einschließlich Prothetik bei Menschen mit rehabilitationsrelevanten Erkrankungen
6. Langzeitbehandlung und Rehabilitation bei Menschen mit rehabilitationsrelevanten Erkrankungen
7. Ernährung und Diätetik bei Menschen mit rehabilitationsrelevanten Erkrankungen
8. Sexualität und Sexualstörungen bei Menschen mit rehabilitationsrelevanten Erkrankungen
9. Sucht und Abhängigkeitserkrankungen bei Menschen mit rehabilitationsrelevanten Erkrankungen
10. Patientinnen- und Patientencoaching und Krankheitsbewältigung
11. technische Aspekte in der Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von Menschen mit rehabilitationsrelevanten Erkrankungen
12. Adäquate Wohnraumgestaltung, ambient assisted living
13. Aspekte der Polypragmasie
14. Multimodale Therapiekonzepte bei Menschen mit rehabilitationsrelevanten Erkrankungen
15. Notfallbehandlung bei Menschen mit rehabilitationsrelevanten Erkrankungen
16. Gerätekunde bei Menschen mit einer rehabilitationsrelevanten Erkrankung
17. Veränderungen der Haut bei Menschen mit rehabilitationsrelevanten Erkrankungen

B) Erfahrungen
1. Erkennen psychosozialer Krisensituationen im Rahmen der Diagnostik, Therapie und Rehabilitation bei Menschen mit rehabilitationsrelevanten Erkrankungen
2. Indikation zu invasiven und nicht-invasiven diagnostischen Maßnahmen in Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von Menschen mit rehabilitationsrelevanten Erkrankungen
3. Interdisziplinäre, prä- und postoperative Betreuung von Menschen mit rehabilitationsrelevanten Erkrankungen
4. Erstellung von Rehabilitationskonzepten für Menschen mit rehabilitationsrelevanten Erkrankungen
5. Teilnahme, Führung und Moderation von Teamsitzungen des multiprofessionellen, interdisziplinären Teams zur physikalisch-medizinisch-rehabilitativen Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von Menschen mit rehabilitationsrelevanten Erkrankungen
6. Organisation und Dokumentation der Kooperation zwischen allen Beteiligten interdisziplinären Institutionen und Strukturen
7. Kommunikation mit Beratung und Unterweisung von Angehörigen in deren Funktion als Vorsorgebevollmächtigte oder gesetzliche Vertreterin bzw. gesetzlicher Vertreter insbesondere von Menschen mit rehabilitationsrelevanten Erkrankungen

C) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Durchführung und Beurteilung des multidimensionalen, Assessments in der physikalisch-medizinisch-rehabilitativen Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von Menschen mit rehabilitationsrelevanten Erkrankungen	50
2. Physikalische Diagnostik von Syndromen, Erkrankungen und Behinderungen bei Patientinnen und Patienten mit rehabilitationsrelevanten Erkrankungen	
3. Fachspezifische multimodale Therapie von Syndromen, Erkrankungen und Behinderungen bei Menschen mit rehabilitationsrelevanten Erkrankungen wie z.B. Physikalische Therapie (Mechanotherapie, Thermotherapie, Elektrotherapie, Phototherapie, Balneotherapie, Hydrotherapie)	50
4. Durchführung und Erstellung von Bewegungstherapie, neurophysiologische Bewegungstherapie, Gruppenkonzepte, gruppentherapeutische Konzepte unter Berücksichtigung der physiologischen und pathophysiologischen Veränderungen bei Menschen mit rehabilitationsrelevanten Erkrankungen	
5. Ressourcen- und limitierungsangepasste, medizinische Trainingstherapie	
6. Ergotherapie: ADL, Schienen, Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von Patientinnen und Patienten mit relevanten Krankheitsbildern sowie bei Menschen mit rehabilitationsrelevanten Erkrankungen	
7. Verordnung von Gehhilfen und Gehbehelfen, Hilfsmitteln und Heilbehelfen (wie z.B. Schienen, Orthesen, Bandagen, funktionelle Bandagen) für Menschen mit rehabilitationsrelevanten Erkrankungen	
8. Prävention, Diagnostik und Therapie von Myopenie, Sarkopenie, Frailty, Malnutrition	
9. Information und Kommunikation mit Patientinnen und Patienten und Angehörigen über Vorbereitung, Indikation, Durchführung und Risiken von Untersuchungen und Behandlungen unter Berücksichtigung der möglicherweise eingeschränkten kognitiven Fähigkeiten bei Menschen mit rehabilitationsrelevanten Erkrankungen	
10. Fachspezifischer Umgang mit Verhaltens- und Angststörungen, Delir, Veränderungen von Stimmung und Kognition bei Menschen mit rehabilitationsrelevanten Erkrankungen	
11. Fachspezifische Schmerztherapie bei Menschen mit rehabilitationsrelevanten Erkrankungen	
12. Fachspezifische Konzepte bei der Harn- und Stuhlinkontinenz bei Menschen mit rehabilitationsrelevanten Erkrankungen	
13. Stationäre und ambulante Rehabilitation von Patientinnen und Patienten mit rehabilitationsrelevanten Erkrankungen	

Modul 4: Fachspezifische Geriatrie

A) Kenntnisse
1. Ätiologie, Pathogenese, Pathophysiologie, Epidemiologie und Symptomatologie von Erkrankungen, Syndromen und Behinderungen im höheren Lebensalter
2. Gesundheitsförderung und präventive Maßnahmen für ältere Menschen
3. Diagnostik und Therapiemaßnahmen bei Erkrankungen im höheren Lebensalter, fachspezifische Interpretation von bildgebenden, laborchemischen und mikrobiologischen Befunden
4. Möglichkeiten zum Erhalt des selbstbestimmten Lebens
5. Rehabilitative Maßnahmen und Mobilisation einschließlich Prothetik
6. Geriatriische Langzeitbehandlung
7. Ernährung und Diätetik
8. Sexualität und Sexualstörungen im höheren Lebensalter
9. Sucht und Abhängigkeitserkrankungen im höheren Lebensalter
10. Gerontotechnik, Gerontotechnologie
11. Altersgerechte Wohnraumgestaltung, ambient assisted living
12. Polypragmasie
13. Notfallbehandlung in der Geriatrie
14. Gerätekunde in der Geriatrie
15. Altersbedingte, altersassoziierte Veränderung der Haut

B) Erfahrungen
1. Psychosoziale Krisensituationen bei geriatrischen Patientinnen und Patienten
2. Indikation zu invasiven und nicht-invasiven diagnostischen Maßnahmen bei geriatrischen Patientinnen und Patienten
3. Interdisziplinäre, prä- und postoperative Betreuung geriatrischer Patientinnen und Patienten
4. Erstellung von Rehabilitationskonzepten für geriatrische Patientinnen und Patienten
5. Teilnahme, Führung und Moderation von Teamsitzungen des multiprofessionellen, interdisziplinären geriatrischen Teams
6. Durchführung und Dokumentation der Kooperation zwischen allen Beteiligten interdisziplinären Institutionen und Strukturen
7. Kommunikation, mit Beratung und Unterweisung von Angehörigen in deren Funktion als Vorsorgebevollmächtigte oder gesetzliche Vertreterin bzw. gesetzlicher Vertreter

C) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Durchführung und Beurteilung des multidimensionalen, geriatrischen Assessments	100
2. Physikalische Diagnostik von geriatrischen Syndromen, Erkrankungen und Behinderungen bei multimorbiden Patientinnen und Patienten im höheren Lebensalter	100
3. Fachspezifische multimodale Therapie von geriatrischen Syndromen, Erkrankungen und Behinderungen bei multimorbiden Patientinnen und Patienten im höheren Lebensalter	100
4. Ressourcen- und limitierungsangepasste, medizinische Trainingstherapie	
5. Verordnung von Gehbehelfen, Hilfsmitteln und Heilbehelfen sowie Technologien	

6.	Diagnostik und Therapie von Sarkopenie, Frailty, Malnutrition	
7.	Sturzprävention	
8.	Diagnostik und Therapie von Osteoporose	
9.	Fachspezifische Pharmakotherapie im Alter	
10.	Information und Kommunikation mit Patientinnen und Patienten und Angehörigen über Vorbereitung, Indikation, Durchführung und Risiken von Untersuchungen und Behandlungen unter Berücksichtigung der möglicherweise eingeschränkten kognitiven Fähigkeiten	
11.	Fachspezifische Palliativmedizin	
12.	Fachspezifischer Umgang mit Verhaltens- und Angststörungen, Delir, Veränderungen von Stimmung und Kognition	
13.	Fachspezifische Schmerztherapie	
14.	Fachspezifische Konzepte bei der Harn- und Stuhlinkontinenz	

Modul 5: Fachspezifische Rheumatologie

A) Kenntnisse	
1.	Ätiologie, Pathogenese, Pathophysiologie, Epidemiologie und Symptomatologie von Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises, Knorpels, Knochens inkl. System- und Organbeteiligungen
2.	Gesundheitsförderung, präventive Maßnahmen und Lebensstilmodifikation
3.	Fachspezifische Interpretation von bildgebenden, laborchemischen und mikrobiologischen Befunden
4.	Pharmakokinetik, Pharmakodynamik, Wirkungen, Nebenwirkungen und Interaktionen aller Medikamente zur Therapie von Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises
5.	Operative sowie strahlentherapeutische Maßnahmen bei Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises, insbesondere Kenntnisse von Indikationsstellung und Nachbehandlung
6.	Ernährung und Diätetik
7.	Rehabilitationstechnik und -technologie
8.	Wohnraumgestaltung, ambient assisted living
9.	Multimodale Therapiekonzepte
10.	Gerätekunde
11.	Veränderungen der Haut
12.	Interdisziplinäre, prä- und postoperative Betreuung nach rheumatologisch indizierten Operationen

B) Erfahrungen	
1.	Erstellen einer rheumatologischen Anamnese einschließlich einer strukturierten Schmerzanamnese und psychosomatischer Aspekte
2.	Indikation und Interpretation diagnostischer Maßnahmen
3.	Verordnung, Dosierung, Überwachung, Verlaufs- und Therapiemodifikation systemisch wirkender Medikamente im fachspezifischen Zusammenhang
4.	Erstellen von Rehabilitationskonzepten
5.	Teilnahme, Führung und Moderation von Teamsitzungen des multiprofessionellen, interdisziplinären rheumatologischen Teams
6.	Durchführung und Dokumentation der Kooperation zwischen allen Beteiligten interdisziplinären Institutionen und Strukturen

C) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Durchführung und Beurteilung des multidimensionalen Assessments	75
2. Physikalische Diagnostik von rheumatologischen Syndromen	75
3. Fachspezifische Therapie von rheumatologischen Syndromen	75
4. Einfache diagnostische und therapeutische Infiltrationen und Punktionen von Gelenken und Geweben	100
5. Medizinische Trainingstherapie: Kraft, Sensomotorik, Ausdauer	
6. Ergotherapie	
7. Verordnung von Hilfsmitteln, Schienen, Heilbehelfen und Gehhilfen	
8. Patientinnen und Patienten- und Angehörigenberatung und Schulung	

9. Fachspezifische Pharmakotherapie und Schmerztherapie	
10. Methoden der Rehabilitation rheumatischer Patientinnen und Patienten	

Modul 6: Fachspezifische Sportmedizin

A) Kenntnisse	
1.	Epidemiologie, Ätiologie, Pathogenese, Pathophysiologie und Symptomatologie sportbezogener Verletzungen und Erkrankungen
2.	Gesundheitsförderung, präventive Maßnahmen und Lebensstilmodifikation
3.	Fachspezifische Interpretation von bildgebenden, laborchemischen und mikrobiologischen Befunden mit sportmedizinischem Bezug
4.	Pharmakokinetik, Pharmakodynamik, Wirkungen, Nebenwirkungen und Interaktionen aller Medikamente zur Therapie sportbedingter Verletzungen und Erkrankungen
5.	Diagnostische und therapeutische Infiltrationen und Punktionen von Gelenken und Geweben
6.	Operative, konservative, gerätegestützte, trainingstherapeutische und rehabilitative Maßnahmen bei sportbedingten Verletzungen und Erkrankungen, insbesondere Kenntnisse der Indikationsstellung und der sportbezogenen Nachbehandlung
7.	Ernährung und Diätetik mit Sportbezug
8.	Gerätekunde, Rehabilitationstechnik und -technologie im Sport
9.	Physio- und ergotherapeutische, trainingstherapeutische und psychologische Therapiekonzepte im Sport
10.	Sportbezogene Gerätekunde
11.	Dopingbestimmungen

B) Erfahrungen	
1.	Erstellen einer sportmedizinischen Anamnese sowie einer strukturierten manualmedizinisch funktionellen Anamnese
2.	Sportmedizinische Indikation und Interpretation diagnostischer Maßnahmen
3.	Interdisziplinäre, prä- und postoperative Betreuung nach Operationen mit Sportbezug
4.	Verordnung, Dosierung, Überwachung, Verlaufs- und Therapiemodifikation systemisch wirkender Medikamente unter Berücksichtigung der individuellen Besonderheiten der Sportlerin bzw. des Sportlers und ihres bzw. seines Krankheitsbildes
5.	Teilnahme, Führung und Moderation von Teamsitzungen des multiprofessionellen, interdisziplinären Teams

C) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Durchführung und Beurteilung des multidimensionalen Assessments in der Sportmedizin	
2. Klinisch-manuelle und apparative Diagnostik unter Berücksichtigung der sportlichen Bewegungsabläufe und Belastungen, insbesondere Mechano-, Elektro- und Thermodiagnostik	
3. Fachspezifische Beurteilung relevanter Laborparameter für die Leistungsdiagnostik	
4. Beurteilung von:	
• EKG	150
• Spiroergometrie bzw. Ergometriebefunden im Rahmen der Leistungsdiagnostik zur Erstellung gezielter Trainingspläne	100
5. Physikalische, klinisch-manuelle und apparative Therapie unter Berücksichtigung sportlicher Bewegungsabläufe und Belastungen	
6. Erstellung und Durchführung sportspezifischer Therapie- und Rehabilitationskonzepten	25

7. Sportspezifische Trainingstherapie	
8. Erstellung von Regenerationsrezepten bei unterschiedlichen Sportarten	
9. Trainings- und Wettkampfbetreuung	